



Im Einsatz für die Natur

Hasle Eine neue Hecke bereichert das Landschaftsbild auf dem Eichholz. Vorerst ist sie noch recht kahl.

Elisabeth Pfäffli

Viele Jahre hat die Fritz Blaser AG im Eichholz in Hasle Kies abgebaut. Diese Zeit ist vorüber, im letzten Herbst wurde das Land rekultiviert. Jetzt wird es wieder landwirtschaftlich genutzt, wobei auch ein etwa 10 Meter breiter und etwas über 200 Meter langer Landstreifen als Standort für eine Hecke reserviert wurde. Das Land ist im Besitz der Bodenverbesserungsgenossenschaft Hasle. Die Firma Blaser finanzierte das Projekt, ausgeführt wurde es mit Samuel Bachmann von der Stiftung Landschaft und Kies. Mitglieder des Jagd- und Wildschutzvereins Trachselwald sowie weitere Helfer pflanzten die Sträucher.

Dass es gerade die Hegegruppe Lützelflüh war, die die Pflanzarbeiten im Rahmen ihrer freiwilligen Hegetätigkeit ausführte, war kein Zufall: Hegechef Werner Rettenmund ist seit vielen Jahren als Mitarbeiter im Kieswerk tätig. Bereits am frühen Morgen nahmen die Gärtner auf Zeit – zwei Jägerinnen, sechs Jäger, ein Jungjäger und ein kleiner Helfer – die Arbeit auf dem rekultivierten Landstreifen auf. Unterbrochen von Freiflächen, wurde die Hecke in vier Abschnitte gegliedert. Die Helfer

schaufelten Löcher für die von Samuel Bachmann zuvor ausgewählten Gewächse, setzten sie und versahen sie mit kleinen Pfählen. Dies, damit die Jungpflanzen später, beim Mähen des dazwischen wachsenden Grases, nicht übersehen werden. Bis zum Mittag steckten die Wurzeln von insgesamt 320 einheimischen Büschen und Sträuchern in der Erde.

Bald im Frühlingskleid

Noch wirkt alles etwas kahl, aber bald werden sich Hartriegel, Faulbaum, Liguster, Geissblatt, Schwarz- und Kreuzdorn, Hundsröse, Holunder, Schneeball, Wildobst und viele mehr im grünen Frühlingskleid zeigen. Dieser Anblick wird nicht nur die Augen von Spazierenden erfreuen, sondern vor allem zahlreichen kleinen Lebewesen, Insekten und Vögeln langfristig Unterschlupf, Lebensraum und Nahrung bieten.



Jäger bei der Hegearbeit: Wo jetzt noch alles kahl und leer scheint, gedeihen bald 320 einheimische Büsche und Sträucher. Foto: eph